1937

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

42. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1937.

D 8200 a

Dieses uns von der Sociedad Tubos Mannesmann Lda., Buenos Aires, zur Verfügung gestellte Bild zeigt das «Hospital de Clínica», Montevideo (Uruguay), in welchem die Rohrleitungen mit **+GF+** Temperguß-Fittings zusammengebaut wurden.

Zweiundvierzigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

über das

Geschäftsjahr 1937.

Schaffhausen - Buchdruckerei Meier & Cie. - 1938

Verwaltungsrat.

*) Herr **E. Homberger,** in Schaffhausen, Präsident und Delegierter
*) » Dr. **C. Spahn,** in Schaffhausen, Vice-Präsident
*) » Dr. **R. Ernst,** Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
» Dr. **A. Jöhr,** Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
» Geh. Baurat Dr. Ing. e. h. **J. Lauster** in Augsburg
» Dr. **L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
» Dr. h. c. **A. Sarasin,** i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel
» Dr. **M. Staehelin,** Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz. Bankvereins in Basel

*) Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Geschäftsleitung.

Herr Dr. **J. Bührer**
» **E. Müller**
» Ing. **F. Leuenberger**
» Ing. **F. Staempfli.**

Kontrollstelle.

Herr **H. Muggli,** Vice-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
„ **U. Haenggi** in Schaffhausen
» **H. Ragaz,** Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich als Suppleant
» **G. Meier,** Direktor des Schweiz. Bankvereins in Schaffhausen als Suppleant.

Bericht des Verwaltungsrates

an die Generalversammlung der Aktionäre

vom 13. April 1938

über das Geschäftsjahr 1937.

Wir haben die Ehre, unsern 42. Geschäftsbericht vorzulegen.

Die Linie der Weltwirtschaft bewegte sich in der ersten Hälfte des Jahres 1937 bemerkenswert günstig. Manche Erwartungen, zu denen schon 1936 gute Grundlagen vorhanden waren, wurden erfüllt. Besonders wertvoll ist dabei die Feststellung, daß diese Verbesserung nicht nur das Ergebnis einer beinahe universellen Wehrwirtschaft darstellte, sondern auch eine Folge des neuen Wachstums natürlicher wirtschaftlicher Kräfte war. — Aber allgemein unerwartet und rasch trat dann gegen Ende 1937 ein Stillstand ein, der sich in gewichtigen Wirtschaftsräumen, vorwiegend aus politischen Gründen, bis zur Rückbildung steigerte. Oekonomische Erwägungen lassen eine Ueberwindung der gegenwärtigen Schwäche voraussehen, wenn nicht politische Erschütterungen unabsehbare Wirkungen auf die zukünftige Wirtschaftsgestaltung der Welt ausüben.

Von neuem hat das Berichtsjahr die Abhängigkeit der schweizerischen Wirtschaftslage von der Gestaltung der Weltwirtschaft belegt. In den meisten Industrien, welche mit der Außenwirtschaft zusammenhängen, sind recht erfreuliche Fortschritte eingetreten. Dagegen hat sich der Geschäftsgang der für das Inland arbeitenden Wirtschaftszweige wiederum verlangsamt. Der Glaube an spätere Preiserhöhungen hatte Handels- und Verbraucherkreise teilweise zu überstürzter Bedarfsdeckung und Anhäufung großer Lagerbestände geführt. Soweit die Absatzvermehrung vornehmlich auf dieser Einstellung beruhte, war ein gewisser Rückschlag unvermeidlich.

Die neugewonnene Wettbewerbsfähigkeit kann der schweizerischen Wirtschaft nur erhalten bleiben, wenn es fernerhin möglich ist, ein Ansteigen der Kostenfaktoren zu verhindern. — Der Arbeitsfriede, wie er in unserem Industriezweige bewußt gesucht und auf anderen Gebieten stillschweigend eingehalten wird, hat sich als eine wertvolle Stütze der aufbauenden Kräfte erwiesen.

Die industrielle Weltproduktion und das Volumen des Welthandels haben den vorjährigen Grad stark überschritten. Auf dieser Grundlage verbesserten sich der Beschäftigungsstand, die Arbeiter- und Angestellten-Zahlen und der Umsatz unserer Fabriken im Jahresdurchschnitt wesentlich über den Stand des Vorjahres.

Unsere Tempergußartikel für die Installationsarbeiten haben ihr gewohntes Ansehen auf dem Weltmarkte behauptet und den ihnen zustehenden Anteil in vollem Umfange gefunden. Die internationale Fittingsindustrie führte den Wettbewerb loyal durch mit einer gerechten Preisbildung, unter Verzicht auf Uebersteigerungen.

Durch den lebhafteren Geschäftsgang der schweizerischen Maschinenindustrie fanden die Fabrikate unserer Stahlgießereien einen vermehrten Inlandsabsatz. Die Ausfuhr der hochbewerteten Stahlguß-Spezialitäten für den Automobil- und Maschinenbau erfuhr eine Steigerung, die aber trotz weitergehenden Nachfragen aufgehalten wird durch Kontingents-, Devisen- und Clearinggrenzen in wichtigen Absatzländern.

Unsere Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach hat eine kräftige Belebung gefunden. Die unermüdlichen Anstrengungen für die technische Entwicklung der traditionellen Geschäftszweige: Maschinen für die Holzbearbeitung und die Landwirtschaft, Gießereimaschinen und Gießereieinrichtungen, dazu neue Spezialitäten im Werkzeugmaschinenbau, brachten in der Menge und in den Preisen gute Resultate.

Erneuerungen und Verbesserungen in den Einrichtungen und der Organisation sämtlicher Werkstätten wurden umfangreich und mit guten Wirkungen durchgeführt.

Britannia Iron and Steel Works Ltd., Bedford:

Die lebhafte Konjunktur im britischen Weltreich brachte der Fabrik eine gute Beschäftigung. Neben einer neuen inneren Stärkung des jungen Unternehmens wurde eine befriedigende Rendite der Investition erzielt, welche im Zinsenkonto unserer Gewinn- und Verlustrechnung zum Ausdruck kommt.

Wagner & Englert G. m. b. H. in Mettmann bei Düsseldorf:

Die Werkstätten waren voll beschäftigt. Der Jahresabschluß per 30. Juni 1937 zeigte ein gutes Ergebnis, das nach dem deutsch/schweizerischen Verrechnungsabkommen nur teilweise transferierbar war.

Die **Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung** sind eine vorsichtige Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt in allen Positionen den verstärkten Geschäftsgang.

Unsere Anträge über die Zuweisungen für soziale Zwecke belegen die Tendenz, die Mitarbeiter auf allen Stufen an einer Entwicklung teilnehmen zu lassen.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen auf festen Anlagen in der Höhe von Fr. 3,026,594.—

Fr. 3,077,374.88

einschließlich Saldo vom Vorjahre.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung 1937** ergibt nach Abzug der Abschreibungen auf festen Anlagen, der Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, der Passivzinsen, Unkosten und Gehälter ohne Vortrag

vom Vorjahre	Fr.	2,236,450.90
5 % Dividende nach Art. 26 der Statuten	»	1,250,000.—
	Fr.	986,450.90
10 % Einlage in den gesetzlichen Reservefonds	»	98,645.10
	Fr.	887,805.80
5 % Tantième an den Verwaltungsrat	»	44,390.25
	Fr.	843,415 55
Saldovortrag vom Vorjahre	»	840,923.98
zur Verfügung der Generalversammlung	Fr.	1 684 339.53

Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

1 % Superdividende	Fr.	250,000.—
Zuweisung an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke	»	350,000.—
Zuweisung an die Angestellten-Pensionskasse	»	200,000.—
Vortrag auf neue Rechnung	»	884,339.53
	Fr.	1,684,339.53

Es verfügen:

die Angestellten-Pensionskasse über	Fr. 6,391,569.60
die Stiftung für Wohlfahrtszwecke über	» 1,049,447.15
das Konto der Alterszulagen für die Arbeiter über	» 1,029,540.65

Unsere Kapital-Zuwendungen für diese Institutionen betragen ca. 13 Millionen Franken. Davon wurden als Alterszulagen für die Arbeiter Fr. 2,556,223.— verwendet. Die neue Zuwendung für 1937 beträgt Fr. 166,771.25.

Nach Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1937 **Fr. 30.**— für jede Inhaberaktie und **Fr. 6.**— für jede Namenaktie, abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Schaffhausen, den 18. März 1938.

Hochachtungsvoll:

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: *E. Homberger.*

Der Protokollführer: *J. Bührer.*

Soll Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	1,088,619	63
Reparaturen und Unterhalt	2,168,125	07
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	776,982	25
Assekuranz und Steuern	816,854	—
Obligationen-Zinsen	1,081,613	35
	5,932,194	30
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	3,026,594	—
Saldo	3,077,374	88
	12,036,163	18

per 31. Dezember 1937

Haben

	Fr.	Cts.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1936	840,923	98
Fabrikations-Konto	10,526,360	72
Zinsen-Konto	668,878	48
	12,036,163	18

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Vor Annahme der Vorschläge**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 477,156 m² / unüberbaut 1,251,120 m² }	2,047,584	09
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 20,708,015.—)	11,991,638	58
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,076,550.-)	2,549,190	72
Ofen-Anlagen	932,880	24
Arbeits-Maschinen	5,566,367	07
Allgemeine Einrichtungen	1,743,999	63
Utensilien und Geräte	1,413,556	79
Werkzeuge	1	—
	26,245,218	12
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	16,906,603	72
Debitoren	14,058,808	94
Bankguthaben und Wertschriften (incl. dauernde Beteiligungen) .	10,386,515	18
Wechsel und Kassa	1,401,476	02
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 1,991,695.25		
	68,998,622	98

per 31. Dezember 1937.

des Verwaltungsrates. **Passiven**

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		25,000,000	—
Obligationen-Kapital		22,000,000	—
Gesetzlicher Reservefonds		5,000,000	—
Spezial-Reservefonds		500,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		192,107	20
Rückzahlbare «Obligationen 1927» (noch nicht vorgewiesen)		719,000	—
Noch nicht erhobene Dividenden		9,660	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		5,609,464	15
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 6,191,569.60		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke	» 699,447.15	6,891,016	75
Gewinn- und Verlust-Konto:			
Saldo vom Vorjahre	Fr. 840,923.98		
Reingewinn	» 2,236,450.90	3,077,374	88
Aval-Kreditoren	Fr. 1,991,695.25		
		68,998,622	98

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Nach Annahme der Vorschläge**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 477,156 m² / unüberbaut 1,251,120 m² }	2,047,584	09
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 20,708,015.—)	11,991,638	58
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 4,076,550.-)	2,549,190	72
Ofen-Anlagen	932,880	24
Arbeits-Maschinen	5,566,367	07
Allgemeine Einrichtungen	1,743,999	63
Utensilien und Geräte	1,413,556	79
Werkzeuge	1	—
	26,245,218	12
Patente und Lizenzen	1	—
Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien	16,906,603	72
Debitoren	14,058,808	94
Bankguthaben und Wertschriften (incl. dauernde Beteiligungen) .	10,386,515	18
Wechsel und Kassa	1,401,476	02
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 1,991,695.25		
	68,998,622	98

per 31. Dezember 1937.

des Verwaltungsrates.

Passiven

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		25,000,000	—
Obligationen-Kapital		22,000,000	—
Gesetzlicher Reservefonds		5,098,645	10
Spezial-Reservefonds		500,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		192,107	20
Rückzahlbare «Obligationen 1927» (noch nicht vorgewiesen)		719,000	—
Dividenden		1,509,660	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		5,653,854	40
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 6,391,569.60		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke	» 1,049,447.15	7,441,016	75
Gewinn- und Verlust-Konto		884,339	53
Aval-Kreditoren	Fr. 1,991,695.25		
		68,998,622	98

Soll # Alterszulagen-Konto

			Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern bis 31. Dezember 1937			2,531,218	75
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1937			1,029,540	65
			3,560,759	40
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:				
1. in Wertschriften	Fr.	534,325.—		
2. in Guthaben bei der Firma	»	495,215.65	1,029,540	65

per 31. Dezember 1937.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen, den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1937 (inkl. Zinsen)	3,560,759	40
	3,560,759	40

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1937 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	80,271	09
» 1937 » Alters- »	90,241	60
» 1937 » Witwen- »	67,738	78
» 1937 » Waisen- »	6,176	30
» 1937 Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder	—	—
Vermögensstand	6,350,657	73
	6,595,085	50

per 31. Dezember 1937. **Haben**

		Fr.	Cts.
1937			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	6,030,526	31
April 10.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis 1936	50,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäß Vereinbarung	96,789	37
» »	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse und Nachzahlungen von Neueingetretenen	201,835	39
Dezember 31.	Kapital-Zins	215,934	43
		6,595,085	50

Das **Vermögen der Angestellten-Pensionskasse** besteht am 31. Dezember 1937 aus:

Fr. 2,400,000.—	Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
» 3,950,657.73	Betriebs-Ueberschüsse
Fr. 6,350,657.73	abzüglich:
» 6,030,526.31	Bestand am 31. Dezember 1936
Fr. 320,131.42	Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1937.

Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1937 betragen:

Fr. 2,400,000.—	Fonds-Zuweisungen
» 1,897,953.58	Ordentliche Beiträge gemäß Vereinbarung
Fr. 4 297,953.58	

Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:

Fr. 1,458,468.31

An die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir dem uns erteilten Auftrage zufolge den Jahresabschluß Ihrer Gesellschaft per 31. Dezember 1937 einer Prüfung unterzogen haben. Bei diesem Anlasse konstatierten wir die Uebereinstimmung der Ziffern der vorliegenden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den nach unseren Wahrnehmungen sorgfältig geführten Büchern.

In den Debitoren und Kreditoren nahmen wir zahlreiche Stichproben vor. Die Richtigkeit der Bankguthaben konnte an Hand der von den Banken vorliegenden Kontoauszüge festgestellt werden. Der Bestand an Wertschriften wurde uns teils vorgelegt, teils durch Depotzertifikate nachgewiesen.

Wir nahmen auch Einsicht in die umfangreichen Inventare von Fabrikaten und Materialien und stellten fest, daß diese in vorsichtiger Weise bewertet wurden.

Sodann überprüften wir eine größere Zahl der in den Journalen im Laufe des Jahres gebuchten Soll- und Habenposten und fanden hiefür in allen Fällen ordnungsmäßige Belege vor.

Auf Grund unserer Feststellungen gestatten wir uns, Ihnen zu beantragen:

die vorliegende, mit einem Aktivsaldo von Fr. 3,077,374.88 schließende Bilanz per 31. Dezember 1937 zu genehmigen,

den Reingewinn nach den Vorschlägen der Verwaltung zu verwenden,

den verantwortlichen Organen, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste, Entlastung zu erteilen.

Schaffhausen, den 22. März 1938.

Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli. **H. Ragaz.**

In unserer Maschinenfabrik werden unsere ausgedehnten Erfahrungen auf dem Gebiete des Gießereiwesens seit Jahren in einer Abteilung für den Bau von Gießereimaschinen, für die Projektierung und Einrichtung ganzer Gießereien, sowie für die Reorganisation veralteter Betriebe verwertet.

Obige Illustration zeigt eine von uns projektierte und gelieferte Anlage, mit welcher einer der größten Gießereibetriebe Schwedens vollständig mechanisiert und so den neuzeitlichen Arbeitsbedingungen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten angepaßt wurde. Eine zweite Anlage gleicher Art ist gegenwärtig für dasselbe Werk bei uns in Ausführung begriffen.

+GF+